

Pressemeldung
24. Januar 2018

Große Orchesterwerke und musikalischer Poetry-Slam

Taktstocktalente und Wortkünstler beim Abschlusskonzert des Dirigentenforums mit den Dortmunder Philharmonikern am 7. Februar 2018

Was haben junge Dirigenten und Nachwuchs-Slammer gemeinsam? Beide setzen sich zurzeit künstlerisch mit dem Stück „Asyla“ des britischen Komponisten **Thomas Adès** auseinander. Das Werk basiert auf einem Wortspiel: „Asyla“ steht im Englischen sowohl für die sichere Zufluchtsstätte als auch für die Irrenanstalt. Diese Musik ist rauschhaft und pulsierend, setzt alle Kontrollmechanismen außer Kraft und regt zur intensiven Beschäftigung an. Im dritten Satz *Ecstasio* erinnert der pulsierende Orchesterklang an Technobeats. „Asyla“ wurde 1997 von dem damals erst 26 Jahre alten **Thomas Adès** für **Sir Simon Rattle** geschrieben. Dieser brachte das Werk mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra zur Uraufführung und dirigierte es 2002 in seinem Einstandskonzert als Chefdirigent der Berliner Philharmoniker. Damit ist „Asyla“ ein Werk, das besonders für Dirigenten von großem Interesse ist.

Drei Nachwuchsdirigenten – **Niklas Benjamin Hoffmann**, Assistant Conductor beim London Symphony Orchestra, **Gábor Hontvári**, Student an der Hochschule „Franz Liszt“ Weimar und **Yura Yang**, Solorepetitorin mit Dirigiervpflichtung am Musiktheater im Revier – erhalten im Februar die Möglichkeit, im Rahmen einer **Dirigierwerkstatt des Dirigentenforums** zusammen mit den **Dortmunder Philharmonikern** an „Asyla“ zu arbeiten. Als Mentor steht ihnen der Dortmunder Generalmusikdirektor **Gabriel Feltz** zur Seite, der selbst Stipendiat des Dirigentenforums war und 1999 als Preisträger aus dem Förderprogramm hervorging. Als Alumni und erfolgreicher Maestro, der weiß, wie wichtig Praxiserfahrung für junge Dirigenten ist, freut er sich, den aufstrebenden Nachwuchs auf seinem Weg ins Berufsleben ein Stück zu begleiten. Neben „Asyla“ steht mit Richard Strauss' „Tod und Verklärung“ ein ebenso intensives Orchesterwerk auf dem Programm, das bildhaft die letzten Momente im Dasein eines Künstlers erklingen lässt.

Die Dirigierwerkstatt schließt mit einem **Abschlusskonzert am Mittwoch, 7. Februar 2018 um 19 Uhr im Orchesterzentrum|NRW** ab. Neben den jungen Dirigenten werden auch die besten Schülerinnen und Schüler aus dem Workshop „**Kreatives Schreiben – ASYLA**“ auf der Bühne zu erleben sein, die das musikalische Programm mit ihren Slam-Texten ergänzen.

Aktuell lernen **Dortmunder Schüler** der Oberstufe die Schreib- und Vortragstechniken des Poetry-Slams kennen und schreiben eigene Texte zu Adès' großem Orchesterwerk.

Tickets gibt es für 20 € an der Theaterkasse im Opernhaus Dortmund, unter Telefonnummer 0213-50 27222 oder unter www.theaterdo.de

Presseinformationen:
Anneliese Schürer, Dortmunder Philharmoniker
anneliese.schuerer@theaterdo.de, Telefon: 0231-50 26 968

Esther Klose, Dirigentenforum des Deutschen Musikrates
klose@musikrat.de, Telefon: 0228-2091 141

Biografien der jungen DirigentInnen

Niklas Benjamin Hoffmann *1990

... ist Gewinner des renommierten Donatella Flick Conducting Competition in London 2016. Als Preisträger assistiert er in der Saison 2017/18 u. a. Sir Mark Elder, Valery Gergiev, Bernard Haitink und Sir Simon Rattle beim London Symphony Orchestra und dirigiert dort Kinderkonzerte. Als Einspringer von Elim Chan leitete er ein Konzert mit dem London Symphony Orchestra während der Asien-Tournee 2017. Seit 2011 studiert Niklas Benjamin Hoffmann Dirigieren bei Prof. Nicolàs Pasquet, Prof. Gunter Kahlert, Markus Frank und Martin Hoff sowie seit 2017 bei Prof. Ekhart Wycik an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar. Im Rahmen seines Studiums arbeitete er u. a. mit der Philharmonie Hradec Králové, der Nordböhmischen Philharmonie Teplice, dem Karlsbader Symphonieorchester, dem Westböhmischen Symphonieorchester Marienbad, der Staatskapelle Weimar und der Jenaer Philharmonie zusammen. In der Spielzeit 2013/14 assistierte er Steffen Müller-Gabriel bei den Produktionen von Rossinis „La Cenerentola“ sowie bei Lortzings „Undine“ am Theater Hagen. Von 2013 bis 2015 war er Künstlerischer Leiter des Akademischen Orchesters der TU Ilmenau, seit 2015 ist er Künstlerischer Leiter der Akademischen Orchestervereinigung Göttingen. Darüber hinaus gastierte er bei der Jenaer Philharmonie und dem Märkischen Jugendsinfonieorchester.

Gábor Hontvári *1993

... studiert seit 2015 Dirigieren bei Prof. Nicolás Pasquet und Prof. Gunter Kahlert an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar. Zuvor absolvierte er seinen Bachelor im Orchester- und Chordirigieren an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest. Hier unterrichteten ihn András Ligeti, Ádám Medveczky und Valér Jobbágy. Zahlreiche Meisterkurse u. a. bei Frieder Bernius, Péter Eötvös, László Marosi und György Vashegyi ergänzten seine Ausbildung. In den Jahren 2014 und 2015 war er Gastdirigent des Orchesters der Tibor Varga Musikhochschule in Győr. Darüber hinaus gründete er seinen eigenen „Rundfunkzimmer Kammerchor“ und arbeitete mit zahlreichen professionellen Orchestern in Ungarn zusammen, u. a. mit dem Concerto Budapest, dem MÁV Symphonieorchester Budapest, dem BM Duna Symphony Orchestra und dem Danubia Orchestra Óbuda. 2015 konzertierte er mit dem Philharmonischen Orchester Győr. Beim Internationalen „Lantos Rezső“ Wettbewerb für junge Chordirigenten 2014 und beim 7. Dirigierwettbewerb der mitteldeutschen Hochschulen mit dem MDR ging er als 1. Preisträger hervor. 2016 assistierte er Andreas Schüller an der Staatsoperette Dresden bei Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ und dirigierte mehrere Vorstellungen. Eine weitere Opernassistenz führt ihn in diesem Jahr zum Musiktheater im Revier, wo er zusammen mit GMD Rasmus Baumann an Poulencs „Dialogues des Carmelites“ arbeitet. 2017 leitete er die Südkorea-Tournee der bayerischen kammerphilharmonie.

Yura Yang *1990

... studierte von 2009 bis 2013 Dirigieren bei Prof. Joachim Harder an der Musikhochschule Detmold. Im Rahmen des Studiums arbeitete sie mit dem WDR Rundfunkorchester Köln (heute WDR Funkhausorchester), der Kammerphilharmonie Hannover und dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie zusammen. Als Korrepetitorin am Stadttheater Bielefeld sammelte sie bereits während ihres Studiums erste Opernerfahrung. Am Musiktheater im Revier ist sie seit 2013 als Solorepetitorin mit Dirigierverpflichtung engagiert.

Hier dirigierte sie mehrere Kinderkonzerte und übernahm die Musikalische Leitung von Moultakas „König Hamed und Prinzessin Sherifa“, von „Anatevka“ (Bock) sowie von „The Wizard of Oz“ (Arlen und Harburg). In der Spielzeit 2014/15 erhielt sie das Dirigentenstipendium der Bergischen Symphoniker, wo sie Kinderkonzerte leitete, dem GMD Peter Kuhn bei Bizets „Carmen“ assistierte und selbst eine Vorstellung übernahm. Darüber hinaus war sie Assistentin von Valtteri Rauhalampi bei der Produktion von Wagners „Der Fliegende Holländer“ am Musiktheater im Revier, von Julia Jones bei der Produktion von Mozarts „Don Giovanni“ an der Nederlandse Reisopera, von Andreas Schüller bei der Produktion von Linckes „Frau Luna“ an der Staatsoperette Dresden und von Alexander Meyer beim Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar.

Dirigentenforum des Deutschen Musikrates

Das Dirigentenforum ist das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigistischen Spitzennachwuchs in Deutschland, das in den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren durch Meisterkurse junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht.

Die Stipendiaten des Dirigentenforums durchlaufen ein umfangreiches Arbeitsprogramm mit Berufsorchestern und Chören. Jährlich finden rund zwanzig Meisterkurse des Dirigentenforums statt, die von erfahrenen Mentoren geleitet werden. Assistenzen, Förderkonzerte, Preise und Stipendien sind weitere Bestandteile der Förderung, wobei die angebotenen Maßnahmen individuell auf die Stipendiaten abgestimmt werden. Das Dirigentenforum arbeitet mit einer ständig wachsenden Zahl von Dirigenten, Orchestern, Chören, Musiktheaterensembles sowie mit den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zusammen. Inzwischen sind weit über einhundert deutsche Kulturorchester sowie Rundfunkchöre, Opern- und semiprofessionelle Chöre Partner des Dirigentenforums. Kooperationen mit ausländischen Klangkörpern ergänzen das umfassende Angebot.

Viele ehemalige Stipendiaten des Dirigentenforums bekleiden heute bedeutende Positionen im deutschen und internationalen Musikleben, neben Gabriel Feltz z.B. Mirga Gražinytė-Tyla (Chefdirigentin City of Birmingham Symphony Orchestra), Cornelius Meister (Chefdirigent Radio Symphonie Orchester Wien, des. GMD Oper Stuttgart), Francesco Angelico (GMD Hessisches Staatstheater Kassel), Markus Poschner (GMD Bruckner Orchester Linz), Andreas Hotz (GMD Theater Osnabrück) sowie Patrick Lange (GMD Hessisches Staatstheater Wiesbaden).